

Johannes Makepeace

## Der Polygraf als Entlastungsbeweis

### Grenzen, Probleme und Lösungen bei der Begutachtung von Aussagen im Strafverfahren

[The Polygraph as Exonerating Evidence. Limits, Problems and Solutions in Assessing Statements in Criminal Proceedings.]

Published in German.

How does a judge determine that the witness is telling the truth? Who can be believed when it's one statement against another? Johannes Makepeace examines the methods of credibility assessment and lie detection—especially that of the polygraph—and how they should and should not be used in criminal proceedings.

Survey of contents

#### 1. Kapitel: Beweiswürdigung bei Aussage gegen Aussage

- I. Ein paar Worte zur Sexualstrafrechtsreform
- II. Wann genau steht Aussage gegen Aussage?
- III. Von der »ureigenen Aufgabe« und der richterlichen Überzeugung
- IV. Nonverbale Lügensignale, Menschenkenntnis oder der Wurf mit der Münze
- V. Der Status quo

#### 2. Kapitel: Die aussagepsychologische Begutachtung

- I. Terminologie
- II. Hypothesengeleitete Diagnostik
- III. Grenzen der kriterienorientierten Aussageanalyse

#### 3. Kapitel: Beweiswert der aussagepsychologischen Begutachtung: »gesunder Menschenverstand« oder (Schein-)Wissenschaft?

- I. »Herrschende Meinung«: eine wissenschaftlich fundierte Methode?
- II. Validität der Aussagepsychologie
- III. Allgemeines zu Validitätsstudien
- IV. Nur teilweise Bestätigung der Undeutsch-Hypothese
- V. Trefferquoten – und warum es nicht wirklich auf sie ankommt
- VI. Ermittlung des »konkreten Beweiswerts« – Statistik für Juristen (Teil 2)
- VII. Zusammenfassung: Immerhin besser als die Münze

#### 4. Kapitel: Die polygrafengestützte Glaubhaftigkeitsbegutachtung

- I. Das Urteil des Bundesgerichtshofs von 1998
- II. Warum der Polygraf kein »Lügendetektor« ist
- III. Den richtigen Reiz setzen: Methoden polygrafengestützter Glaubhaftigkeitsbegutachtung
- IV. Zum Vorwurf der Manipulierbarkeit: »Countermeasures«

#### 5. Kapitel: »Zahlen lügen nicht«: warum der Polygraf kein völlig ungeeignetes Beweismittel ist

- I. Einführung
- II. Eine kurze Geschichte des ewigen psychophysiologischen Meinungsstreits
- III. Trefferquoten einschlägiger Feldstudien und der Beweiswert des Polygrafen
- IV. Neue Forschung zur Vergleichsfragenmethode
- V. Eine Auswahl von Laborstudien
- VI. Zwischenergebnis: Alles andere als »völlig ungeeignet«

#### 6. Kapitel: Der Polygraf im Strafverfahren

- I. Einführung
- II. Freiwilligkeit ist und bleibt »zwingend«
- III. Die Begutachtung des Beschuldigten
- IV. Der Einsatz des Polygrafen beim Zeugen

#### 7. Kapitel: Abschließende (statistische) Überlegungen: nicht »entweder oder«, sondern »sowohl als auch«

- I. Indizienring, Gesamt-Likelihood-Quotient und Gesamtbelastungswahrscheinlichkeit
- II. Ein letztes Baumdiagramm zur Kombinationslösung

#### 8. Kapitel: Ein Blick in die Zukunft

- I. Eine kurze Zusammenfassung
- II. Zukunftsmusik



2023. XII, 203 pages. VVerfR 190

ISBN 978-3-16-161911-3

DOI 10.1628/978-3-16-161911-3

eBook PDF 74,00 €

ISBN 978-3-16-161813-0

sewn paper 74,00 €

**Johannes Makepeace** Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaft in Regensburg; Rechtsreferendariat im Oberlandesgerichtsbezirk Nürnberg; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Europäisches Strafrecht an der Universität Regensburg; 2022 Promotion; seit 2021 Rechtsanwalt in München.

---

Order now:

[https://www.mohrsiebeck.com/en/book/der-polygraf-als-entlastungsbeweis-9783161619113?no\\_cache=1](https://www.mohrsiebeck.com/en/book/der-polygraf-als-entlastungsbeweis-9783161619113?no_cache=1)

[order@mohrsiebeck.com](mailto:order@mohrsiebeck.com)

Phone: +49 (0)7071-923-17

Fax: +49 (0)7071-51104